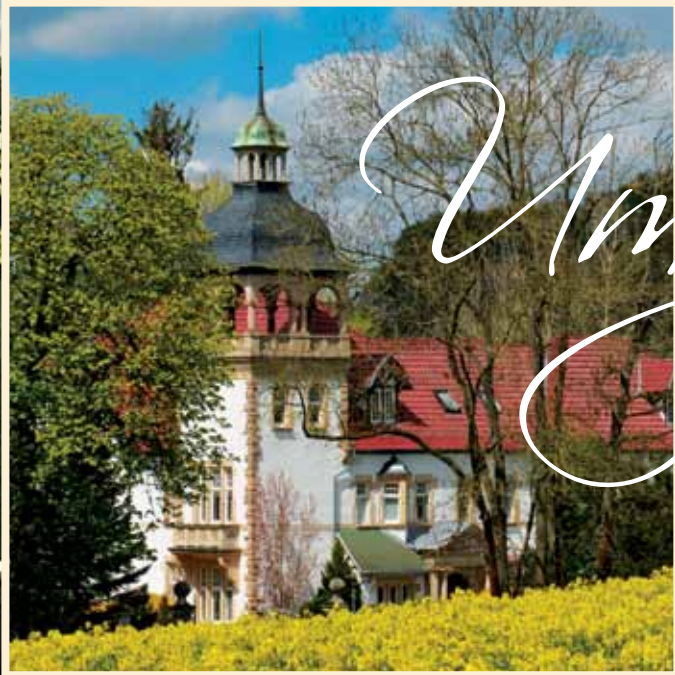


# BAD LIEBENSTEIN

*Umgebung*



GESCHICHTEN & PERSÖNLICHKEITEN  
STADTGEFLÜSTER – ERHOLUNG – KULTUR

BAD  
LIEBEN  
STEIN





## Prävention, Regeneration und Wohlbefinden

**Von der Diagnostik über die Therapie zum wieder wohlfühlen:** So sind die Gesundheits-Arrangements der m&i-Fachklinik Bad Liebenstein aufgebaut. Im Mittelpunkt der Diagnostik stehen die fachärztliche Beratung und Untersuchung der Patienten. Dabei legen wir großen Wert auf eine ganzheitliche Betrachtungsweise. Wir bringen Ihr körperliches, geistiges und seelisches Befinden in Einklang mit der Umwelt.



### UNSERE LEISTUNGEN

Alle unsere individuellen Gesundheitsprogramme sowie Gesundheits- und Wohlfühlwochen beinhalten folgende Leistungen:

- Unterbringung im Einzel- bzw. Doppelzimmer mit Dusche/WC, TV, Telefon
- Vollpension (Vollkost oder diätische Küche, auf Wunsch vegetarische Küche)
- Gesundheitsvorträge
- Freie Schwimmbadnutzung (zu den gültigen Öffnungszeiten)
- Kurtaxe inklusive

<b>1.) Arthrose-Programm</b>	7 Tage/€ 880,-
<b>2.) Wirbelsäulen-Programm</b>	7 Tage/€ 920,-
<b>3.) Knie-/Hüftgelenk-Programm</b>	7 Tage/€ 880,-
<b>4.) Basisprogramm Gelenke/Wirbelsäule</b> (speziell für Senioren)	7 Tage/€ 880,-
<b>5.) Übergewichts-Programm</b>	21 Tage/€ 2.700,-
<b>6.) Gesundheitswoche</b>	7 Tage/€ 840,-
<b>7.) Wohlfühlwoche</b>	7 Tage/€ 920,-

Unsere Gesundheits- und Wohlfühlwochen beinhalten ein ärztliches Aufnahmegespräch, um die Verträglichkeit der physikalischen Leistungen zu klären (ohne Erstellung eines Entlassungsberichtes, Befunde werden in Kopie mitgegeben).

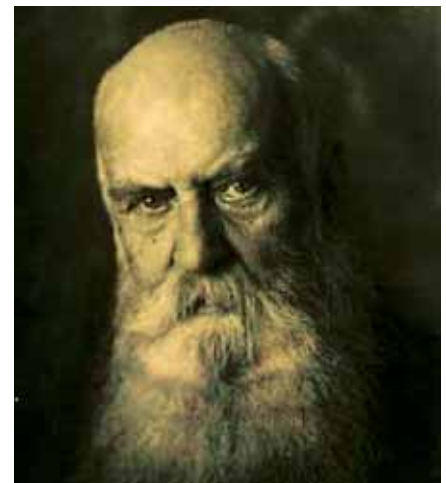
Preise gültig ab 01.01.2025

# INHALT

Die Burgruine Liebenstein	6
Der Brunnentempel	7
Schloss und Park Altenstein	8
Die Geschichte vom Hotel Kaiserhof	10
Martin Luther - Der Überfall im Glasbachgrund	12
Herzog Georg II.	14
Com dienhaus "on Tour"	17
Unser Heilwasser	17
Steinbacher Barockkirche & der Bergfriedhof	18
Das Heimatmuseum in Steinbach	20
Der Rennsteig	21
Auf zum Inselsberg	22
Waldbaden! Was ist das?	23
Von der Villa zur Viktoria zur Villa 39	24
Ber hmte G ste	25
Stadtgeflüster	26



**6** DIE BURGRUINE



**14** HERZOG GEORG II  
VON SACHSEN MEININGEN

## VERANSTALTUNGEN UNTER: [WWW.BAD-LIEBENSTEIN.DE/VERANSTALTUNGEN](http://WWW.BAD-LIEBENSTEIN.DE/VERANSTALTUNGEN)



**18** BAROCKKIRCHE &  
DER BERGFRIEDHOF



**21** DER RENNSTEIG



**26** STADTGEFLÜSTER

# BAD LIE BEN ST EIN

& UMGEBUNG

Hier im Südwesten Thüringens, unweit des Rennsteigs, liegt die traditionsreichste Kurstadt des gesamten Freistaats in wunderschöner Natur am Südrand des Thüringer Waldes. In Bad Liebenstein und Umgebung, wo die Zeit teilweise stehen geblieben zu sein scheint, liegen diese Geschichten versteckt, die vor hunderten von Jahren begannen und bis heute erzählt werden.

Bad Liebenstein vereint auf einzigartige Weise Kur, Kultur und Natur mit einer außergewöhnlich vielfältigen Geschichte. Davon zeugen Schloss und Park Altenstein, die Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Meiningen mit dem bezaubernden Landschaftspark und der Altensteiner Höhle ebenso wie das Lutherdenkmal im Glasbachgrund, an dessen Stelle im Jahre 1521 Martin Luther gefangen genommen und zur Wartburg gebracht wurde. Oder die Gedenkstätten Friedrich Fröbels, einer der bedeutendsten Pädagogen des 19. Jahrhunderts, dessen Lehrmethode und Erfindung »Kindergarten« von hier aus um die ganze Welt gingen. Viele prominente Persönlichkeiten weilten im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts hier. Ob sie als »geschichtlicher Entdecker«, Ruhesuchender, als sportlich aktiver

Wanderer oder einfach nur als Gast mit der Neugier auf einen Trip in die Vergangenheit Bad Liebensteins besuchen, in dieser Ausgabe möchten wir sie einladen die Umgebung nahe des Rennsteiges in all seiner Ursprünglichkeit kennen zu lernen.

Neben Gastlichkeit und Thüringer Küche, exklusiver Erlebnisgastronomie, Sport und Wellness, finden Sie bei Spaziergängen und Wanderungen in den nahen Wildern Orte, an denen Sie Ihre Alltagsorgen vergessen können. Ihnen steht insbesondere das »Kurhaus Bad Liebenstein« offen, das neben seiner Heilquelle mit umfangreichen Entspannungserlebnissen wie Sauna, Wellness- und Gesundheitsangeboten versuchen wird, Ihre Physis wieder für den Alltag fit zu machen.

Erfahren Sie in diesem Magazin etwas mehr über Geschichten und Hintergründe, die manchen Platz und manchen Ort noch immer geheimnisvoll erscheinen lassen. Entdecken Sie die großen und kleinen Sehenswürdigkeiten Bad Liebensteins für sich.

*Es lohnt sich!*



# IMPRESSIONEN



Fotos: © pks | Michael Sündermann

# DIE BURGRUINE

## LIEBENSTEIN

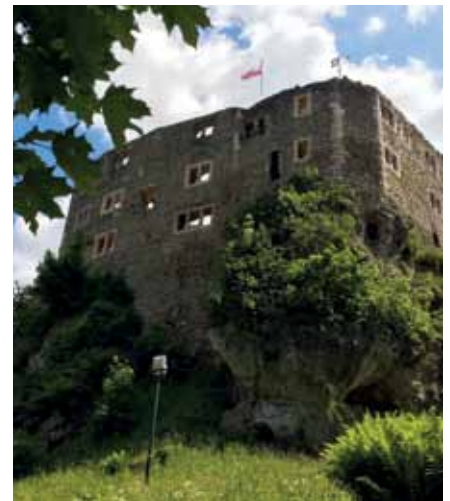
Der älteste Teil der Burg Liebenstein, der heute noch begehbaren Kernburg, entstand bereits vor dem 14. Jahrhundert, vermutlich als Außenposten des Frankensteiner Schlosses (bei Bad Salzungen). Urkundlich gesichert wird sie erstmalig im Jahre 1360 erwähnt.

Seinerzeit wurde die Familie vom Stein, auf der benachbarten Burg Steyn (heute Altenstein) lebend, vom sächsischen Markgrafen zu Meißen und Landgrafen zu Thüringen, Friedrich dem Strengen, mit „dem festen Haus Liebenstein“ belehnt. Die Gebrüder vom Stein verpflichteten sich dafür, die Burg bei militärischen Auseinandersetzungen zur Verfügung zu stellen. 1386 wird diese bezogen. Die Familie nennt sich nun vom Stein zum Liebenstein.

Ab 1536 war Asmus vom Stein zum Liebenstein durch Erbe Alleinbesitzer aller Stein'schen Güter. Er erweiterte die Burg um 1548 zum Wohnsitz, ließ sie renovieren und ausbauen. Anlässlich einer Bedrohung durch Braunschweiger Truppen im Jahre 1554 (Zweiter Markgrafenkrieg 1552 - 1555) verlegte er den Eingang zur Kernburg, an die heutige Stelle und ließ diesen mit einer Zugbrücke versehen.

Der zweite Sohn von Asmus, Hermann vom Stein zum Liebenstein, sanierte das Bauwerk ab etwa 1599 und leitete damit dessen Blütezeit ein. Sie fand ihren Höhepunkt zwischen 1608 und 1618 mit der Erschließung der Heilquelle und Entwicklung der kleinen Gemeinde Sauerborn unterm Liebenstein zu einem Heilbad.

1673 starb der letzte männliche Nachkomme der Besitzer. 1678 verließen die verbliebenen Familienmitglieder die Burg, die zusehends verfiel und langsam ihr heutiges Antlitz annahm.



**06.06.2026 - 07.06.2026 BURGFEST**  
**666 JAHRE BURGRUINE BAD LIEBENSTEIN**

Am Samstag Abend ( ab 19 Uhr) erwartet sie Livemusik, tolle Speisen und Getränke, sowie eine einzigartige Location.  
Am Sonntag ist Familientag für Klein und Groß!  
Beginn um 10:00 Uhr mit einem Frühschoppen und zünftiger Blasmusik!  
Freuen sie sich auf viele Überraschungen und ein tolles Wochenende!

Mehr unter: <https://www.bad-liebenstein.de/veranstaltungen>





# DER BRUNNENTEMPEL

---

Der Brunnentempel, das Wahrzeichen der Stadt Bad Liebenstein, umfasst die älteste Heilquelle hier im Ort. Sie ist eine der kohlensäurereichsten Heilquellen Deutschlands. Erstmals 1590 urkundlich erwähnt, bescheinigte man bereits im Jahre 1601 dem Wasser eine »geheimnisvolle« Wirkung.

Der damals regierende Herzog von Sachsen-Coburg, Johann Casimir, veranlasste durch den Direktor des Fürstlich-Casimiranischen Gymnasiums zu Coburg, Magister Doctor Andreas Libavius, eine Untersuchung des Quellwassers. Die darüber verfasste Schrift aus dem Jahre 1610



ist eine der ältesten Brunnenschriften Europas.

Ursprünglich unbedeckt und nur von Bretterschranken umgeben, wurde die Quelle um 1680 in einen »oval run-

den mit Kupfer beschlagenen und mit eisernen Gittern verwahrten, 4 Schuhe tiefen Zuber gefasst.« (ca. 120 cm) Erst 1816 erhielt die Umbauung der Quelle ihre heutige Form. Der Brunnentempel wurde im klassizistischen Stil errichtet und passte damit zu vielen weiteren Architekturen im historischen Kurviertel.

Noch heute sprudelt das Heilwasser aus 165 Meter Tiefe. Die Kohlensäureminerale werden in der Balneotherapie vor allem zur Behandlung von Herzerkrankungen und bei Bluthochdruck angewendet. Als Trinkkur eignet sich das Wasser auch gut bei Calcium- und Eisenmangel.

# SCHLOSS & PARK ALTENSTEIN

Der 160 ha große Landschaftspark Altenstein gehört zu den schönsten seiner Art in Deutschland. Er ist ein Kleinod des Thüringer Waldes und damit eine Top-Adresse für Touristen in direkter Umgebung von Bad Liebenstein.

Mittelpunkt des Parks ist das im englischen Stil der Neorenaissance errichtete Schloss, einst Sommerresidenz des Herzogtums Sachsen-Meiningen, die Schlosswiese mit Springbrunnen, die Nebengebäude, Reste der frühneuzeitlichen Ritterburg Steyn und eine Ritterkapelle, die hoch auf einem Felsen liegend einer Freimaurerloge als Treffpunkt diente. (durch ihre Lage absolut abhürsicher) Rund 20 km Parkwege, darunter ein 4,3 km langer Rundwanderweg, ein imposanter alter Baumbestand, massive Zechsteinriff-Felsen als Aussichtspunkte, sowie liebevoll nach historischen Vorlagen gestaltete Beetanlagen warten auf den Besucher. Altenstein ist nicht nur landschaftlich interessant, sondern gerade auch durch seine Historie. Im 7. Jh entstand hier die Burg Steyn, eine frühneuzeitliche Ritterburg. Im Schutze der frühneuzeitlichen Ritter, die bereits dem römischen Christentum beigetreten waren, konnte im Jahr 724 Bonifatius hier predigen und die heidnischen Vorfahren zum Christentum bekehren. (Bonifatius, Geburtsname Wynfrehth, war einer der bekanntesten Missionare und der wichtigste Kirchenreformer im Frankenreich.) Die Burg Steyn, zuletzt Ritterschloss der „Hunde von Wenkheim“ zu Altenstein, wurde 1733 durch Brandstiftung zerstört. Als Relikte der ehemaligen Burg zeugen noch heute der Rundturm, im Volksmund als Hexenturm wegen der Hexenprozesse im 16/17. Jh. bezeichnet, und eine historische Wasseraufbereitungsanlage.

Am 4. Mai 1521 wurde der Reformator Martin Luther, der Altenstein auf seiner Reise vom Reichstag in Worms passierte, 3 km entfernt zu seinem eigenen Schutz zum Schein entführt und auf die Wartburg gebracht, wo er das Neue



Testament in nur 10 Wochen ins Deutsche übersetzte. An der Entführung beteiligt war einer der „Hunde von Wenkheim“ zu Altenstein, Burkhard Hund der Zweite. Über die Jahrhunderte standen neben Bonifatius und Martin Luther viele andere bekannte Persönlichkeiten mit dem Gesamtensemble in Verbindung.

So verweilte Johannes Brahms in den Jahren 1894/95 mehrmals auf Schloss Altenstein und ließ sich inspirieren. Brahms schrieb 1894 an Clara Schumann: „Ich wünschte (und die Herrschaften

auch) Du mügest hier an meinem Fenster sitzen, auf meinen Balkon hinausgehen können und dann hinaus in den herrlichen Park und Wald. Die schönsten Fasane, Hirsche und Rehe dutzendweis spazieren mit, dazu das köstliche milde Wetter und die freundliche Gesellschaft „Dir würde sehr wohl sein.“

Der Balkon auf dem Brahms stand, ist noch heute zu bewundern und hat nichts von seiner großen Ausstrahlung verloren. (Brief Foto unten)

Quelle: nothnfr.de





li: DER BONIFATIUSFELSEN  
& darunter lins unten DAS CHINESISCHE HÄUSCHEN  
im Schlosspark Altenstein





Allein, zu zweit,  
mit Freunden,  
mit Ihren Kindern,  
oder der gesamten  
Familie...

Hereinspaziert  
& Herzlich Willkommen.

## DIE GESCHICHTE VOM HOTEL KAISERHOF

DER KAISERHOF gehört zum Kern des historischen Kurviertels und ist im klassizistischen Baustil errichtet.

Am Anfang stand der Kauf des Amtes Liebenstein durch Friedrich Albert von Fischern im Jahre 1701. Friedrich war der Schwiegersohn des Hofrates Johannes von Trier aus Dresden. Die Familie von Trier wiederum betrieb als reiche Unternehmerfamilie in der Region um Liebenstein den Abbau und die Förderung von Kobalt und ließen im Jahre 1703 das Schloss Glücksbrunn in Schweina errichten.

Friedrich-Albert veranlasste schließlich am Fuß des heutigen Burgberges den Bau eines Schlosses, später „Das Stadtschloss“ genannt. Nachdem Herzog Georg I. von Sachsen-Meiningen in den Jahren 1798 und 1799 in Suirborn (Sauerbrunn) gekurt hatte, erkannte er das Potenzial der Region und pachtete das Amt Liebenstein. Bereits ein Jahr später, im Jahr 1800, kaufte Georg I. selbiges für 110000 Gulden. Er verbindet die beiden unterhalb des Burgbergs liegenden Ortschaften Suirborn und Grumbach durch eine befestigte Straße und fasst



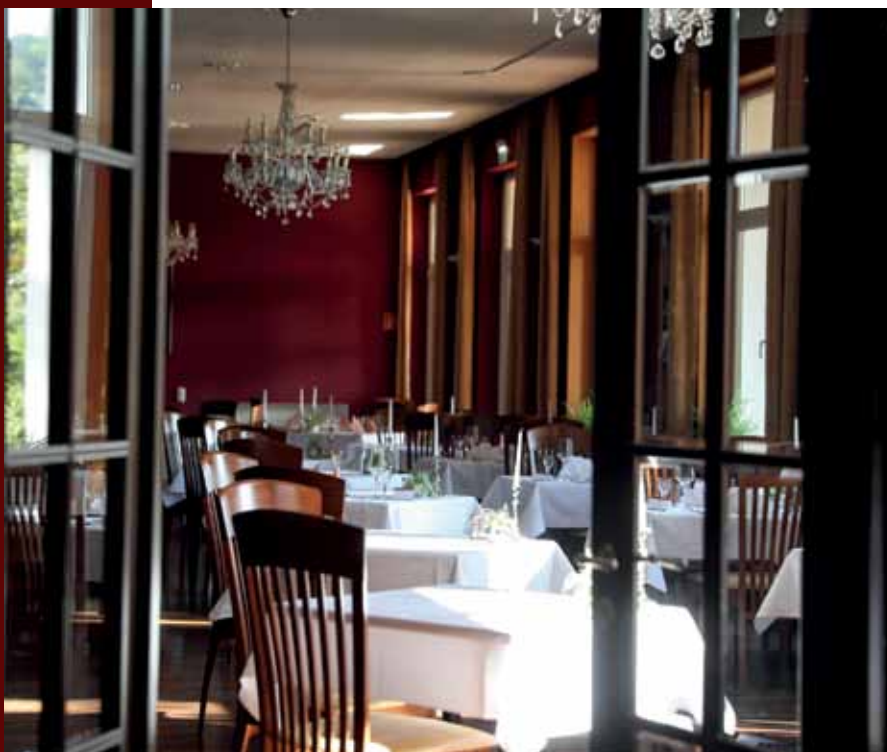
beide zur Ortschaft Liebenstein zusammen. Unter seiner Regierung wurde das frühere Stadtschloss der Herren von Fischern zum Kurhaus für die adeligen Gäste der Herzoge von Sachsen-Meiningen umgebaut. Bekannte Persönlichkeiten aus Politik, Kunst, Kultur und Adel nutzten das vornehme Ambiente über die Jahre um zu kuren, oder Ihre Kontakte zur „hiesigen Gesellschaft“ zu pflegen. Nach wechselvollen Jahren wurde aus dem herzoglichen Kur- und Gästehaus das Kurhaushotel „Der Kaiserhof“. Und wieder sind es die namhaften Gäste, die dem Kaiserhof weit über die Grenzen Thüringens hinaus, den Ruf eines Hotels von Weltrang bescheren. Das Haus atmet Geschichte und die Geschichten seiner Gäste. Aus einer vergangenen Zeit, in der Persönlichkeiten wie Herzog Georg I. und viele andere aus der Entourage der Herzoge, Könige und Kaiser, oder der deutsche Schriftsteller und Nobelpreisträger Gerhart Hauptmann, durch die Gäste wandelten und die Exklusivität des Hauses zu schätzen wussten. An diese alte Tradition anknüpfen zu dürfen ist Aufgabe, Herausforderung und Verantwortung zugleich, der wir uns stellen wollen und die uns stolz macht.

*Ihr Team vom Kulturhotel Kaiserhof*

# Nicht nur für Hotelgäste!



## HERZLICH WILLKOMMEN IN UNSEREM RESTAURANT



Im Restaurant unseres Hauses genießen Sie im altherwürdigen Ambiente eine Auswahl an Thüringer- und internationalen Spezialitäten. Das Küchenteam verarbeitet hierzu Produkte direkt aus der Region.

*Geselliges Vergnügen,  
muntres Gespräch  
muß einem Festmahl die Würze geben.*

*William Shakespeare*

ÖFFNUNGSZEITEN UND SPEISEKARTE: [WWW.KULTURHOTEL-KAISERHOF.DE](http://WWW.KULTURHOTEL-KAISERHOF.DE)

# MARTIN LUTHER

## DER ÜBERFALL IM GLASBACHGRUND

Nahe dem kleinen Bergdorf Steinbach, heute ein Ortsteil und vom Stadtzentrum Bad Liebensteins nicht weit entfernt, wird am Sp tnamittag des 4. Mai 1521 eine Reisegruppe im Glasbachgrund unweit Steinbachs berfallen. Abgesehen haben es die vermeintlichen R iber nur auf einen; Martin Luther.

Luther, der seine interne Kirchenkritik am Ablasshandel in 95 Thesen formuliert, die Mittels des neu aufkommenden Buchdrucks der breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden, ist nach einem Prozess vor dem Reichstag in Worms vom deutschen Kaiser Karl V. mit einer Reichsacht belegt und somit f r vogelfrei erkl rt worden.

Von Worms tritt er m 26. April 1521 seinen R ckweg an. Das Ziel ist Wittenberg. Über Friedberg und Gr nberg reist er nach Hersfeld. Dort predigt er am Morgen des 1. Mai in der Kirche des Benediktinerordens. Auf der Weiterreise erreicht er in Berka an der Werra kurs chsches Gebiet. Abends trifft er in Eisenach ein. Dort predigt er am 2. Mai in der Georgenkirche und schreibt danach in einem Brief an den Grafen von Mansfeld, dass er sich „eine Zeitlang eintun lassen“ muss. Mehr weiß er nicht. W hrend seine anderen Reisegef hrten am n chsten Tag im ersten Reisewagen direkt nach Gotha weiterfahren, verl sst Luther, der mit Nikolaus von Amsdorf und dem Augustinerm nch Johannes Zacharias Petzensteiner im zweiten Reisewagen sitzt, bei dem Dorf Rothenhof die große Heerstraße, um auf der Seitenstraße ber M hra, Altenstein und Waltershausen nach Gotha zu fahren. In M hra bernachtet er bei seinem Onkel Heinz Luther im sogenannten Stammhaus, in dem sein Vater und die Vorfahren geboren wurden.

Am 4. Mai predigt er im Heimatort seines Vaters auf dem Platz, wo jetzt das

Denkmal steht. Mit seinen zwei Reisegef hrten und dem Kutscher f hrt er weiter, um ber den Gebirgs bergang in Richtung Waltershausen zu gelangen. Sie kommen mit dem Fuhrwerk in einen steilen Hohlweg und m ssen langsam fahren. Am Eselskopf nun, unweit von Steinbach, berfallenen f nf verummunte Reiter die Kutsche, fesseln Luther die H nde und zwingen ihn, neben den Pferden herzulaufen. Nach ungef hr 200 Metern halten die „Entf hrer“ an und geben sich als Freunde zu erkennen, die sein Leben sch tzen wollen, in dem er zu seiner eigenen Sicherheit zum Schein entf hrt und auf die Wartburg gebracht wird. An dieser Stelle im Glasbachgrund bei Steinbach steht heute das Denkmal aus dem Jahr 1857.

Zur Zeit der Entf hrung wurzelte hier eine Buche, die sp tere Lutherbuche. Die unweit zutage tretende Quelle heißt heute Lutherborn. An dieser Buche und der Quelle steht f r Martin Luther ein Pferd bereit. Nachdem er andere Kleidung angezogen hat, reitet die Schar kreuz und quer durch den Wald, um etwaige Verfolger hinter sich zu lassen. Gegen 23 Uhr gelangen sie schließlich zur Wartburg. Dort lebt der Reformator unerkannt als »Junker J rg« und bersetzt das Neue Testament in nur 10 Wochen ins Deutsche.

Fotos unten:

Lutherdenkmal im Glasbachgrund





Foto: "Die Lutherbox" mit weiterführenden Informationen zum Thema der Entführung

**Kurzbiographie**

- 1483 (10.11.)** Geburt in Eisleben
- 1505** Mönch in Erfurt
- 1512** Doktor der Theologie in Wittenberg
- 1517** Thesenanschlag
- 1521** Achtung und Flucht auf die Wartburg
- 1522** Rückkehr nach Wittenberg
- 1525** Heirat mit Katharina von Bora
- 1534** Herausgabe der Bibel in deutscher Übersetzung
- 1546 (18.2.)** Tod in Eisleben

# NATÜRLICHER BADESPASS IM BIOBAD GLÜCKSBRUNN

Schwimmen, Planschen, Rutschen, Matschen oder ein ruhiges Sonnenbad an einem lauschigen Plätzchen genießen:

Das alles und vieles mehr bietet Ihnen das BioBad Glücksbrunn.

In idyllischer Landschaft gelegen, mit frischem Quellwasser gespeist und dazu noch barrierefrei.

Das Wasser des Bades wird durch einen sogenannten Pflanzenfilter gereinigt, ganz ohne Chemie.

Für die kulinarische Versorgung sorgt das "Gasthaus am Waldbad".



Fotos: Tobias Kromke

AKTUELLE INFOS ZU ÖFFNUNGSZEITEN, WASSERTEMPERATUREN UND DEN EINTRITTSPREISEN:

[HTTPS://WWW.FACEBOOK.COM/BIOBADGLUECKSBRUNN](https://www.facebook.com/biobadgluecksbrunn)

# HERZOG GEORG II

## VON SACHSEN MEININGEN

Herzog Georg II. prägte durch sein Handeln und Wirken wie kaum ein Zweiter die politische und kulturelle Landschaft in unserer Region.

Georg II. von Sachsen-Meiningen, geboren am 2. April 1826 in Meiningen, als Sohn von Bernhard II., Herzog von Sachsen-Meiningen, und dessen Gattin Marie, Prinzessin von Hessen-Kassel, verstand es wie kaum ein zweiter seines Standes, seine Rollen als Machtpolitiker einerseits und des Künstlers andererseits, miteinander in Einklang zu bringen. Zum einen wird er im zweiten deutschen Kaiserreich als Schöpfer eines „liberalen Musterstaates“ gewürdigt, zum anderen entwickelte er als „Theaterherzog“ das moderne Regietheater.

Schon in frühen Kindertagen erkannte man in Georg einen hochbegabten Jungen. Sein Vater Bernhard II. holte sich den Rat erfahrener Pädagogen, wie Friedrich Fröbel und Ludwig Nonne, um eine entsprechende Erziehung und Ausbildung planen zu können. Durch die frühkindliche musische Erziehung und spätere schulische Ausbildung an der damals neugegründeten „klassisch-mathematischen Erziehungsanstalt“, wurden die Grundsteine für sein späteres Handeln und Wirken gelegt.

Ab 1873 brachte Georg II. wichtige Reformen im Staatswesen mit auf den Weg. Die Wahlrechtsreform von 1873, die es einem größeren Teil der Bevölkerung ermöglichte an den Landtagswahlen teilzunehmen. Das Volksschulgesetz von

1875, in dem die Leitung des Schulwesens staatlichen Kreisschulinspektoren anvertraut wurde und nicht mehr kirchlichen Würdenträgern. Auch für die Schaffung eines Feuerlöschwesens im Herzogtum, zeichnete er sich verantwortlich.

Berühmt wurde er nicht nur durch Reformen, auch durch sein Wirken für das Theater und insbesondere dem Aufbau des Meininger Hoftheaters. Er führte selbst Regie, entwarf Kostüme und ging mit der Reform des Regietheaters in die Kulturgeschichte ein.

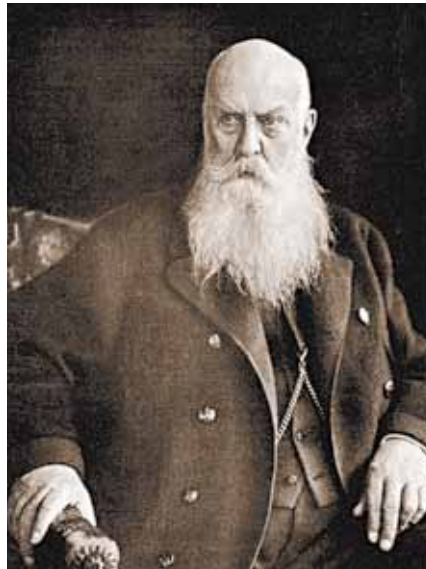


Foto unten: Ellen Franz, dritte Ehefrau von Georg II., 1870 Foto oben: Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen, (\* 2. April 1826 in Meiningen; † 25. Juni 1914 in Bad Wildungen)

Zusammen mit seiner dritten Frau, der Schauspielerin Ellen Franz, der späteren Freifrau von Heldburg (Hochzeit 1873 in Bad Liebenstein), und Regisseur Ludwig Chronegk führte der „Theaterherzog“ die Meininger Schauspieler zu internationalem Ruhm mit Auftritten in Berlin, Wien, London und anderen großen Städten Europas. Durch diese Tournée verbreiteten sich seine Ideen des modernen Regietheaters rasch auf den Bühnen der Welt.

Auch die Meininger Hofkapelle gelangte in dieser Zeit unter Georg II. zu Weltberühmtheit. Neben den kulturellen und politischen Hinterlassenschaften des Herzogs gerade für unsere Region, gehört auch architektonisches, wie das Schloss Altenstein, die Villa Feodora und die Villa Georg.

Immer auch politisch engagiert, teilte er mit namhaften Politikern seiner Zeit, wie Otto von Bismarck, dem ersten deutschen Reichskanzler, die Überzeugung, dass das zweite deutsche Kaiserreich nach 1871 (Gründung des ersten deutschen Nationalstaates), in seinen Grenzen zu sichern sei und keinen weiteren Krieg mehr verkraften könnte. Der expansionistischen Politik Wilhelms II. musste er jedoch tatenlos zusehen und seine Warnungen vor einer drohenden Kriegsgefahr blieben ungehört.

Der Ausbruch des 1. Weltkrieges blieb ihm erspart. Er starb im Alter von 88 Jahren am 25. Juni 1914.

Am 28. Juni, dem Tag seiner Beisetzung auf dem Meininger Stadtfriedhof, fielen die Schüsse von Sarajevo, die schließlich den Beginn des 1. Weltkrieges zur Folge hatten.



# Hotel Herzog Georg

- Bad Liebenstein -

## Unser Versprechen:

Vollendete Gastlichkeit im Zeichen unseres Namensstifters Herzog Georg I. von Sachsen-Meiningen.

Wir vereinen in unserem Haus: Kultur und Brauchtum mit der Schönheit des wunderschönen Thüringer Waldes.

Direkt im historischen Stadtkern Bad Liebensteins liegt unser Haus, unweit vom Theater „Com dienhaus“, dem Brunnentempel sowie der Kurpromenade.

Kleine und große Gäste begeistern wir mit einem professionellem Team, großzügig eingerichteten Zimmern sowie durch unsere hervorragende Thüringer Küche.

Unser familiengeführtes Hotel verfügt über insgesamt 57 gemütlich eingerichtete Zimmer: 36 im Haupthaus und weitere 21 moderne Zimmer im Neubau direkt nebenan. Für Ihre Anreise stehen ein großer Parkplatz sowie eine überdachte Parkgarage mit E-Ladestationen zur Verfügung.

*Ihr Hotel Herzog Georg – Familie Brenn und Team*

### Kontaktdaten & Reservierung für das Hotel:

Telefon: +49 (0)3 6961 / 55-0

Telefax: +49 (0)3 6961 / 55-555

E-Mail: [hotel@herzog-georg.de](mailto:hotel@herzog-georg.de)

[www.herzog-georg.de](http://www.herzog-georg.de)

### Sei unser Gast in unserem Restaurant & Café Herzog Georg!

Auch Nicht – Hotelgäste – sind Herzlich Willkommen!

Unser Restaurant ist bekannt

als die „Gute Stube der Bad Liebensteiner“.

Diesen Namen konnte unser Restaurant durch aufmerksamen Service, exzellenter Thüringer Küche sowie gelebter Gastfreundlichkeit erlangen.

Der großzügige Gastraum mit verglastem Wintergarten und die liebevolle Dekoration machen unser Restaurant in der Tat zu einem gemütlichen Ort mit Flair.

Gerne richten wir Ihre Feier bei uns aus, sei es Hochzeit, private Feiern wie Geburtstag, Firmenfeiern und vieles mehr.

*Ihr Küchen – und Serviceteam  
vom Restaurant & Café im Hotel Herzog Georg  
freut sich auf Sie!*

Unsere Restaurant Öffnungszeiten finden Sie unter:  
[www.restaurant-herzog-georg.de](http://www.restaurant-herzog-georg.de)

### Kontaktdaten & Reservierung für das Restaurant:

Telefon: +49 (0)160 / 158 10 86

Telefax: +49 (0)3 6961 / 55-555

E-Mail: [info@restaurant-herzog-georg.de](mailto:info@restaurant-herzog-georg.de)

[www.restaurant-herzog-georg.de](http://www.restaurant-herzog-georg.de)



# Altensteiner Höhle

## Ein Landschaftsgarten unter der Erde

BAD  
LIEBEN  
STEIN



Ganzjährig  
geöffnet

Weitere Informationen,  
Termine & Tickets:



Tourist-Information • Tel.: 036961 / 69320 • [www.bad-liebenstein.de/hoehle](http://www.bad-liebenstein.de/hoehle)

**VITAL-BRUNNEN**  
GESUNDHEITS- & WELLNESSZENTRUM BAD LIEBENSTEIN

# Bogenschießen

## Das Outdoor-Erlebnis in Bad Liebenstein

-  **Schnupperstunden** (Dienstag 19 Uhr)
-  **Kurse für Erwachsene & Kids**
-  **Highlight für Feste & Feiern**

*Erleben Sie diese besondere Mischung  
aus Action und Entspannung!*



Vital-Brunnen Bad Liebenstein - Esplanade 7a - 36448 Bad Liebenstein

Tel.: 036961 - 73030 - E-Mail: [info@kurhaus-badliebenstein.de](mailto:info@kurhaus-badliebenstein.de) - [www.kurhaus-badliebenstein.de](http://www.kurhaus-badliebenstein.de)

# SOMMERKONZERTE IM GEORGJAHR 2026

## Musikalischer Sommer zwischen Schlosspark, Kirche und Konzertsaal

Im Georgjahr 2026, das dem 200. Geburtstag von Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen gewidmet ist, erwartet Bad Liebenstein einen musikalischen Sommer mit hochkarätigen Künstlerinnen und Künstlern. Zum Auftakt konzertiert am 16. Mai 2026 um 19:30 Uhr der international renommierte Pianist Martin Stadtfeld im Maßstabwerk Schweina. Mit seinem Programm „Herzog Georg II. zum 200. Geburtstag“ spannt er einen musikalischen Bogen von Franz Schubert über Frédéric Chopin bis zu Arnold Schönberg und Sergej Prokofjew, ergänzt durch Bach-Transkriptionen von Ferruccio Busoni. Im Rahmen des Brahmsfests Meiningen-Altenstein



folgen zwei weitere Konzerte: Am 21. Mai 2026 um 19:30 Uhr widmet sich ein musikalisch-literarischer Abend im Palais Weimar der Beziehung zwischen Clara Schumann und Johannes Brahms. Am 24. Mai 2026 um 15:00 Uhr erklingen auf dem Theaterplatz von Schloss Altenstein Werke von Peter Tschaikowsky und Johannes Brahms, interpretiert vom Spohr-Quartett gemeinsam mit dem

Cellisten Prof. Alexey Stadler. Ein besonderer Höhepunkt ist am 2. Juli 2026 um 19:30 Uhr das Konzert des weltberühmten Dresdner Kreuzchores in der Barockkirche Steinbach. Zum Parkfest Altenstein im August laden gleich zwei Sommerkonzerte in den Innenpark von Schloss Altenstein ein: Am 21. August spielt das Salonorchester Meininger Mélange beschwingte Melodien aus Oper, Operette und Musical, am 22. August sorgt die Meininger Blaskapelle Temple of Boom mit ihrem energiegeladenen Brass-Sound für musikalische Unterhaltung. Den spätsommerlichen Abschluss bildet am 12. September 2026 um 19:30 Uhr im Innenpark von Schloss Altenstein das Konzert „Life in Spheres“ mit der Sängerin Janine Sauer.

## 6. BAD LIEBENSTEINER SATIREFEST

### Vier Abende Kabarett im Pressenwerk Bad Salzungen

Vom 28. bis 31. Mai 2026 findet im Pressenwerk Bad Salzungen das 6. Bad Liebensteiner Satirefest statt. Das Festival bringt bekannte Stimmen der deutschsprachigen Kabarettszene auf die Bühne. Zum Auftakt nimmt Die Arche Erfurt mit dem Programm „Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle“ eine Theatergruppe



Delikatesse aufs Korn. Am Freitag folgt der vielfach ausgezeichnete Kabarettist Christoph Sieber mit „Weiter machen!“.

Am Samstag gastiert die Berliner Distel mit dem satirischen Programm „Jenseits von Germany“. Den Abschluss bildet am Sonntag Uwe Steimle mit „Nu!“ – diese Vorstellung ist bereits ausverkauft. Tickets für alle Konzerte und Veranstaltungen sind im Vorverkauf in der Tourist-Information Bad Liebenstein, in den Tourist-Informationen der Region sowie online unter [www.com-dienhaus.de](http://www.com-dienhaus.de) erhältlich. Telefonische Reservierungen können nicht entgegengenommen werden.

## DAS HEILWASSER

### Die Entwicklung

1816 sind acht Quellen in Bad Liebenstein bekannt – sie gelten als stärkste eisenhaltige Quellen Deutschlands. Der Chemiker Prof. Dr. Wackenroder aus Jena beschrieb das Heilwasser als völlig klar und wasserhell, geruchlos und von angenehmem würlichem und salzig eisenhaltigem Geschmack, welches sich zum Trinken und Baden eignet. Die darin befindliche Kohlensäure wirkt belebend, das Eisen stärkend auf Gefäße, Muskeln, Nerven und Schleimhäute. Zu den Anwendungsgebieten zählen Hypochondrie, Hysterie, Unfruchtbarkeit, Cachexie, Nervenleiden und Krämpfe sowie

### Was ist dran am heilenden Wasser?

Leidungen, Gicht, chronische Rheumatismen, Husten und Hämorrhoiden.

### Die heutige Quelle

Das Heilwasser verfügt über einen hohen Gehalt an Eisen, Fluorid, Natrium, Calcium sowie Chlorid. Um ein Braunfärben zu verhindern, ist das Wasser nur in gut gefüllten, dicht verschlossenen Flaschen zu transportieren. Trinkkuren eignen sich bei Magen-Darm-Erkrankungen, wirken unterstützend bei Harnwegsinfekten und Eisen- und Calciummangel sowie der Harnsteinprophylaxe. Zu den Gegenindikationen



ationen zählen akute Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, eingeschränkte Flüssigkeitstoleranz sowie Bluthochdruck. Bei Verdauungsbeschwerden sind täglich langsam und leicht angewendet 0,2 bis 0,3 l vor den Hauptmahlzeiten zu trinken, bei urologischen Erkrankungen 0,7 bis 1,4 l über den Tag verteilt. Die Trinkkur sollte maximal sechs Wochen andauern und zu Beginn nur kleine Trinkmengen umfassen, um Magenprobleme zu vermeiden.

Ein Bad für 15 bis 20 Minuten im ca. 30°C warmen Heilwasser lindert Durchblutungsstörungen, Bluthochdruck, aktiviert den Kreislauf und beruhigt das Nervensystem. Keine Eignung stellen Badekuren bei Herzmuskelschwäche, Lungenerkrankung und akutem Fieber dar.

# STEINBACHER BAROCKKIRCHE & DER BERGFRIEDHOF



Für ein Bergdorf wie Steinbach ist die von einem Bergfriedhof umgebene Barockkirche schon von auffällender Größe. Erbaut wurde das für ein kleines Dorf außergewöhnlich prächtige Bauwerk in seiner heutigen Form im Jahre 1733, nach einem Dorfbrand, dem neben einem Großteil des Dorfes auch die alte Kirche zum Opfer fiel. Obwohl die Dorfbewohner gerade durch diesen Brand in jenem Jahr völlig verarmt waren, gingen sie sofort daran ihr Gotteshaus durch ein neues zu ersetzen.

Die pfiffigen Steinbacher wandten einige Kunstgriffe an, um auf diese Weise den Eindruck von Wohlstand entstehen zu lassen. So wurde der gesamte Kirchraum mit Holzschnitzereien reich verziert um diese dann großzügig mit Malereien im Stile des Spätbarocks und Rokoko zu versehen. Getreu dem Motto „Aus Holz mach Marmor...“.

Auf der Westempore steht eine große, prächtige Barockorgel aus dem Jahre 1745, die als beinahe unverfälschtes Instrument bis auf den heutigen Tag erhalten blieb und nun auf eine Restaurierung wartet. Die Leuteglocken der Kirche befinden sich auf dem Bergfriedhof in einem hölzernen Glockenhaus. Dieser Friedhof gilt als einer der steilsten in



Deutschland, ist von besonderer Schönheit und steht unter Denkmalschutz.

Seit der Restaurierung der Kirche von 1980-1982 erstrahlt sie im typischen Gelbton des Barocks über den ganzen Ort. Fast könnte man meinen, der Ort liege ihr zu Füßen, so schmiegt sie sich –

umgeben vom steilen Bergfriedhof – an den Fuß des Scharfenberges. Sie ist ein kulturhistorisch wertvolles Baudenkmal aus der Barockzeit und steht unter Denkmalschutz. Noch heute setzt sie im Innern den Besucher durch ihre reiche Ausmalung in Erstaunen.

# UHREN MANUFAKTUR RUHLA



**UHREN AUS RUHLA – MADE IN GERMANY  
150 JAHRE TRADITION UND SO JUNG WIE NIE!**

Die **Uhren Manufaktur Ruhla** ist Hersteller eines breitgefächerten Sortiments an Uhren jeglicher couleur. Dazu gehören Damen-, Herren- und Kinderuhren sowie Wecker, Sport-, Solar-, Sonder- und Fliegeruhren, von sportlich, modern bis elegant und klassisch. Auch die legendäre Kampfschwimmeruhr der ehemaligen NVA Streitkräfte wird in einer Sonderedition bei uns produziert und verkauft. Die Freude an Uhren und präziser Arbeit, verbunden mit einer gehörigen Portion Erfindergeist, prägt die Region um unseren Firmenstandort Ruhla in Thüringen, mitten im grünen Herzen Deutschlands. Das kleine Städtchen am Rande des Thüringer Waldes ist damit nach wie vor ein Zentrum der Uhrenindustrie. Und darauf sind die Menschen hier zu Recht stolz. In Fortführung der über 150-jährigen Tradition ist ein Unternehmen entstanden, das den Geist der Gebrüder Thiel wieder aufleben lässt, die seinerzeit hier in Ruhla die ersten Taschenuhren produzierten. Heute entstehen hier stilvolle Uhren für den täglichen Gebrauch, in immer wieder neuem, zeitgemäßem Design. „Made in Germany“ ist dabei ein Garant für technisch hochwertige Produkte, wie sie auf der ganzen Welt geschätzt werden, und zugleich das Bekenntnis des Unternehmens zum Standort Ruhla. Stetige Forschungs- und Entwicklungsarbeit, moderne Technik, eine eigene Designabteilung und nicht zuletzt das Know-how unserer Mitarbeiter sorgen dafür, dass nur Qualitätsprodukte unser Haus verlassen.

**UMR, Uhren Made in Germany, garantiert bestes aus Design und modernster Technik aus dem traditionellen Standort der Uhrenproduktion in Deutschland.**

**Besuchen Sie doch einfach unseren Onlineshop unter [www.umar-ruhla.de](http://www.umar-ruhla.de) oder direkt den Werksverkauf.**

## DIREKT BESTELLEN



## UHREN MANUFAKTUR RUHLA

UMR GmbH - Werksverkauf  
Eisenacher Straße 42c – 99848 Wutha-Farnroda

Öffnungszeiten  
Montag-Donnerstag – von 10:00-16:00 Uhr

Freitag von 10:00-12:00 Uhr

Tel.: 036921/3099-0 – [www.umar-ruhla.de](http://www.umar-ruhla.de) / [info@umar-ruhla.de](mailto:info@umar-ruhla.de)

**GENAU  
MEINE  
ZEIT!**

# DAS HEIMATMUSEUM IM DORF DER MESSERSCHMIEDE

Steinbach, ein kleines romantisches Bergdorf, liegt nur wenige Gehminuten vor den Toren Bad Liebensteins und führt sich in ein Kerbtal zwischen steilen gestreckten Hängen und endet am Schleifkotengrund, einem Tal das direkt hinauf zu den Höhen des Rennsteigs führt. Steinbach ist kein typisches Straßendorf mit einer Durchgangsstraße. Es schmiegt sich in das Tal mit nur der Eingangsstraße, die mit dem Dorf endet. Das macht es zu etwas besonderem. Nicht nur das Dorf, auch die Menschen, die dort tief verwurzelt in der Dorfgemeinschaft leben. Diese Gemeinschaft hat sie über die Jahrhunderte geprägt und gibt ihnen durch starke familiäre und nachbarschaftliche Bindungen Halt und Sicherheit. Und stolz sind sie die Steinbacher - auf ihre Geschichte mit allen Höhen und Tiefen. Das Heimatmuseum in Steinbach, zwischen Pfarramt und der Barockkirche in einem alten Schulgebäude gelegen, bietet dem Besucher einen tiefen Einblick in die Geschichte des Ortes und Lebens-

weise der Menschen, die in den vorherigen Jahrhunderten dort lebten. Hier wird klar, wie schön, aber auch beschwerlich das Leben und Arbeiten in der Vergangenheit war. Das jedes Samenkorn, jede Kartoffel und jeder Ballen Stroh die steilen Hänge hinauf - und wieder herabgeschleppt werden musste und wie hart die Arbeit der Bergleute und Messerschleifer war.

Alle Exponate dieser Ausstellung wurden in den vergangenen Jahrzehnten aus dem Besitz der Steinbacher zusammengetragen und werden liebevoll thematisch dargebracht. Abgerundet wird das Ganze durch eine Führung mit vielen Informationen, gespickt mit Episoden und Begebenheiten, die einen in vergangene Zeiten abtauchen lässt.

Eine Zeitreise irgendwie...

## Öffnungszeiten:

[www.bad-liebenstein.de/  
sehenswürdigkeiten/  
steinbacher-heimatstube](http://www.bad-liebenstein.de/sehenswürdigkeiten/steinbacher-heimatstube)

## Tipp:

Unbedingte Empfehlung - besichtigen Sie die die neben dem Museum liegende Steinbacher Barockkirche mit den Lutherstühlen. (Seite 18) Informationen darüber die Touristinformation Bad Liebenstein.

## Kontakt:

**Tourist-Information  
Bad Liebenstein  
Herzog-Georg-Straße 66  
(im Comodienhaus)  
36448 Bad Liebenstein  
Tel.: +49 (0) 36961 69 320**

E-Mail: [info@bad-liebenstein.de](mailto:info@bad-liebenstein.de)  
Web: [www.bad-liebenstein.de](http://www.bad-liebenstein.de)





# DER RENNSTEIG

Der Rennsteig ist ein 169,29 km langer Kammweg sowie ein historischer Grenzweg im Thüringer Wald und Frankenwald und der älteste Weitwanderweg Deutschlands. Er beginnt im Eisenacher Stadtteil Herschel am Ufer der Werra und endet in Blankenstein an der Selbitzbrücke. Seine erste Erwähnung fand der Rennsteig im Jahre 1330 als Rynnestig. Er lässt sich auf die Jägersprache Rain im Sinne von Grenze zurückführen. Im Althochdeutschen ist der renniweg im Gegensatz zu befahrbaren Heerstraßen ein schmaler Lauf- oder Reitweg. Ab 1546 ist dann vom Rennsteig die Rede. Er wurde um 1890 von August Trinius für die Wanderbewegung entdeckt und vor allem durch die Publikationen des 1896 gegründeten Rennsteigvereins weit über die Grenzen Thüringens und Frankens bekannt.

Der Rennsteig überquert die ehemalige deutsch-deutsche Grenze insgesamt sechs Mal. Die Markierung ist durchweg sehr gut, meist ein weißes R, das Mareile genannt wird. Entlang des Weges gibt es zahlreiche Rastplätze und circa alle 5 bis 10 Kilometer kleine offene Unterstandshütten. Zur medizinischen Versorgung wurden Stützpunkte der Thüringer Bergwacht eingerichtet. Auf ganzer Strecke stehen etwa 1.300 historische Grenzsteine. Seit dem 16. Jahrhundert wurde der Rennsteig, der überwiegend ein Grenzweg war, mit diesen politischen Hoheitszeichen markiert. Besonders bemerkenswert sind die 13 Dreiherrensteine, von denen jedoch nur zehn direkt am Rennsteig liegen. Im Volksmund entstand für diese Grenzsteine die Bezeichnung Rennsteigstein. Die heute noch vorhandenen Grenzsteine stammen überwiegend aus dem 18. Jahrhundert.

Einer der Dreiherrensteine ist zu Fuß von Bad Liebenstein über Steinbach auf einem Stück des Lutherweges vorbei am Lutherdenkmal bis hinauf zum Rennsteig nach ca. 7 km zu erreichen. Wunderliche Natur, ein tolles Wasser aus der Quelle „Lutherborn“ unmittelbar am Lutherdenkmal, Ruhe und Einsamkeit sind dem Wanderlustigen garantiert. (Das dem Wasser der Lutherquelle heilsame Kräfte nachgesagt werden, brauchen wir hier wohl nicht zu erwähnen...

Nehmen Sie also eine Flasche mit.) Am Dreiherrnstein angekommen, können Sie sich in der urigen Baude und Restauration „Zum Dreiherrnstein“ mit Thüringer Küche und einem frisch Gezapften für den Marsch belohnen.

Quelle: [www.thueringer-wald.com](http://www.thueringer-wald.com)

# AUF ZUM INSELSBERG



Der markante Inselfberg ist wegen seiner auffälligen Form und Lage gern als Landmarke zur Orientierung genutzt worden. Als Namensformen finden sich in Urkunden Enzenberc (um 1250, zugleich die Ersterwähnung), Emmiseberg (1370), Encenberc (1430), Ensillbergk (1503), Emseberg (1528) und Inselfberg (1640). Im 17. Jahrhundert kommen auch dichterische Verfremdungen vor – Engelsberg und Heunselfberg. Ein beherrschender Versuch, den Namen auf Emsenberg zu vereinheitlichen, scheiterte am Starrsinn oder dem Traditionsbewusstsein der damaligen Bevölkerung. Das Fugen-S vor »berg« ist sprachlich nicht gerechtfertigt, aber klangvoller, deswegen wird der Berg heute als Inselfberg bezeichnet. Es gibt eine Vielzahl von Sagen und Mythen, die mit dem Berg in Verbindung stehen. Neben dem Brocken soll auch der Inselfberg ein bevorzugtes Ziel von Hexen gewesen sein, die sich auf ihren Besen reitend auf dem Gipfel zu ausschweifenden Gelagen und Orgien versammelt haben sollen.

Eine große Zahl von Sagen betrifft im Berg verborgene Schätze und ihre Entdeckung durch die Venezianer, die mit Zauberkraften und geheimen Beschwörungen den Zugang in das Berginnere finden. Die im Berg vorhandenen Klüfte

und Spalten waren der Sage nach die Heimat von gutmütigen Zwergen, die den Menschen wohlgesonnen waren, in deren Höhlen eifrig und unerkannt arbeiteten, aber durch verschiedene Umstände stets von ihren menschlichen Hausgenossen belächelt oder betrogen wurden.

So finden sich im heute bekannten Gartenzwerg viele Übereinstimmungen mit diesen Wesen wieder. In seiner 1838 gedruckten romantischen Erzählung »Wanderungen durch Thüringen« beschreibt der Autor Ludwig Bechstein einen Besuch des Inselferges und schildert ausführlich die an diesem Tage vorhandene Fernsicht und das überraschende Auftreten eines Gewitters, dem die Wandergruppe durch die Flucht in ein heute noch bestehendes Wirtshaus entkommen konnte. Einmal oben angelangt, erwartet einen heute nicht nur das alte Gasthaus, das in Bechsteins Erzählungen Erwähnung fand, sondern eben auch – wen mag es wundern – ein traumhafter Ausblick.

Bei klarem Wetter ist der Brocken mit bloßem Auge zu erkennen. Auf schlechtem Wetter ist man hier aber nicht angewiesen, denn bei jedem Wetter verspricht die Landschaft um und auf dem Inselfberg ihre speziellen Reize. Denn bekanntermaßen, gibt es schließlich kein schlechtes Wetter, nur die falsche Bekleidung...

Und außerdem erwartet den Unerschrockenen ja noch das vorher schon erwähnte Gasthaus mit Thüringer Küche und allem, was das Herz begehrt.

Zu erreichen ist das beliebte Ausflugsziel mit dem Auto über den Nachbarort Brotterode. Von Bad Liebenstein kommend in Brotterode links halten und den Schildern folgen. Zu Fuß verlassen Sie Bad Liebenstein in Richtung Steinbach. Den Ort langsam durchquerend, gelangen Sie an den Schleifkotengrund. Vorbei an der geschichtsträchtigen Naturskischanze über den Messerweg geht es zum Rennsteig. Dort am Dreiherrenstein vorbei folgen Sie weiter den Wegweisern zum Gipfel des Inselferges.





# WAS GENAU IST DAS?

Baden in der Atmosphäre des Waldes. Die Natur mit allen Sinnen wahrnehmen, den modrigen Geruch des Waldes riechen, die raue Rinde der Bäume ertasten und das stete Rascheln der Strücker hören.

Ja gut, aber baden und Wald?

Vergleichen wir das einmal mit dem Baden, Schwimmen oder Planschen im Wasser.

Das Schwimmen ist in der Regel das Strecke machen, oder eine Strecke in einer bestimmten Zeit zurückzulegen, als Ausdauerübung zur Stärkung unserer Physis. Im Wald vergleichbar mit dem Wandern oder dem Touren.

Das Planschen ist in der Regel laut, schnell und mit mehreren Personen am selben Ort zur selben Zeit. Im Wald vergleichbar mit „sich spielerisch mit mehreren Leuten zu bewegen oder herum zu tollen“.

Das Baden aber ist, sich einfach treiben zu lassen. Strecke, Zeit und Raum spielen

keine Rolle mehr. Den eigenen Atem, den Wind und das Plätschern des Wassers hören. Sich beim Eintritt in den Wald nun einfach treiben zu lassen, Bilder, Gerüche und Geräusche um einen herum bewusst wahr zu nehmen, das ist eben Waldbaden.

Eine wichtige Rolle spielt dabei auch die Atmung. Achten Sie einmal darauf gleichmäßig zu atmen und etwas länger Auszuatmen als Einzuatmen.

So kommt man allmählich in den Modus, der es einem möglich macht Abstand zu gewinnen, Abstand vom Stress dem wir allmählich ausgeliefert sind, Abstand von der Informationsflut von der wir überschwemmt werden, eben Abstand von einer Reizüberflutung die stetig mehr wird und derer wir immer weniger Herr werden.

Probieren sie das einfach mal aus mit dem „Baden im Wald“. Und wie gesagt, Anfangs ein wenig auf die Atmung achten.

## Der Baum

Nichts ist für mich  
mehr Abbild der Welt  
und des Lebens  
als der Baum.  
Vor ihm  
würde ich täglich nachdenken,  
vor ihm  
und über ihn...

Christian Morgenstern (1871 - 1914),  
deutscher Schriftsteller, Dramaturg,  
Journalist und Übersetzer

Und sollten Sie dann irgendwann einmal auf kleine Wesen mit großen behaarten Füßen treffen und einer stellt sich Ihnen als Frodo Beutlin vor und erzählt etwas von einem goldenen Ring, dann sind Sie schon zu weit und zu lang gelaufen.

**Oder haben eben  
alles richtig gemacht...**

# VON DER VILLA VIKTORIA ZUR VILLA 39

Für den Besuch von Königin Adelheid von England wurde das Gebäude 1844 aus ehemaligen Pferdestallungen errichtet. Es entstand somit das spätere „Hotel Victoria“, das nach der von Königin Adelheid sehr verehrten Nichte Victoria benannt wurde.

Victoria, geboren am 24. Mai 1819 im Kensington Palace, London; † 22. Januar 1901 in Osborne House auf der Isle of Wight, war von 1837 bis 1901 Königin des Vereinigten Königreichs und trug ab dem 1. Januar 1877 als erste britische Monarchin und zweiter Mensch überhaupt den Titel Empress of India – Kaiserin von Indien. Victoria hatte 40 Enkel und 88 Urenkel. Sie bestimmte, dass alle ihre Enkel ihren Namen oder den ihres Mannes Albert tragen sollten.

Durch deren Ehen hatte sie Nachkommen in fast allen europäischen Monar-

chien, weshalb sie auch den Beinamen „Großmutter Europas“ erhielt. Es war für sie ein Instrument der Friedenssicherung, den europäischen Kontinent mit einem dichten Netz von Verwandten auf den Fürstenthronen zu verziehen. Wie wirkungslos diese Form der Friedenssicherung war, zeigte sich schließlich im Ersten Weltkrieg (1914–1918), wo die Fronten jeweils quer durch die Verwandtschaft verliefen. Der deutsche Kaiser Wilhelm II. und der russische Zar Nikolaus II., dessen gesamte Familie Romanow samt Frauen und Kindern in der Nacht zum 17.07.1918 von den Bolschewiki erschossen wurde, waren beide Enkel Victorias.

1914 zog eine Abteilung der Thüringer Landesbank in einen Teil der Rume und blieb über zwanzig Jahre.

In der Zeit von 1949 bis 1990 – Bad Liebestein war ein Heilbad speziell für

Herzkrankheiten – beherbergte der Bau die Kurverwaltung.

Heute erstrahlt die Villa Victoria (zugehörig zum Kulturhotel Kaiserhof siehe S.10) in neuem Glanz als Villa 39, ein Hotel mit modernen und komfortabel eingerichteten Apartments ohne die Vergangenheit, die Geschichte und ihre Ausstrahlung verloren zu haben.



# BERÜHMTE GÄSTE



## Wussten Sie?

... dass eine der geheimnisvollsten Schauspielerinnen, **Marlene Dietrich**, im Juli 1917 auch in Bad Liebenstein verweilte.

»Wir sind in Liebenstein. Ich hatte mich sehr darauf gefreut. Gestern sahen wir um halb elf wie der Mond in den Schatten der Erde trat; es war wirklich schön.«

Quelle aus „Meine Mutter Marlene“ (Maria Riva)



## Fritz Reuter

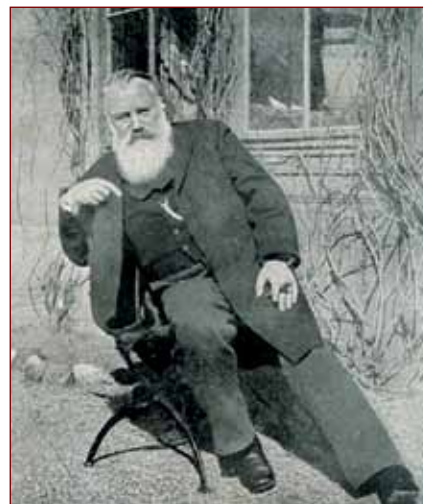
(\* 1810 Stavenhagen, + 1874 Eisenach) war im Jahre 1862 als Kurgast in Behandlung bei Dr. Adolf Martiny.

Er gilt als einer der bedeutendsten deutschen Dichter und Schriftsteller der niederdeutschen Sprache. Überliefert ist, dass er in der „Villa Biedermann“, (heutiges Haus Hubertus, Am Aschenberg) jeden Morgen in der dortigen Apothekenfiliale einen Haustrunk zu sich genommen hatte.



## Ludwig Chronegk

Ludwig Chronegk (\* 1837 Havel, + 1891 Meiningen) war Schauspieler und Regisseur und Reformator des Regietheaters. 1873 weilte er als Trauzeuge in Bad Liebenstein, als Herzog Georg II. die Freifrau Helene Franz ehelichte \*). Pfarrer Carl Wolf nahm am 18.03.1873 in der Villa Feodora diese beim Adel und insbesondere bei Georgs Eltern so vehement abgelehnte Eheschließung vor! Georg II., seine Gemahlin und Chronegk schufen die „Meiningener Prinzipien“ und revolutionierten damit das Theater weltweit.



## Johannes Brahms

Johannes Brahms (\* 1833 Hamburg, 1897 Wien) weilte drei Mal auf Schloss Altenstein. Er schreibt 1894 von dort in einem Brief an Clara Schumann: „Ich wünschte Du mügest hier an meinem Fenster sitzen, auf meinen Balkon hinausgehen können und dann hinaus in den herrlichen Park und Wald. Die schönsten Fassane, Hirsche, Rehe dutzendweis spazieren mit. Dir würde das sehr wohl sein.“ (siehe Seite 9) Schloss Altenstein beherbergt ein Brahms-Zimmer. Unter mehr als 200 Exponaten ist auch ein Büschel Haare zu sehen, die Brahms' Haushälterin nach dessen Tod am 3. April 1897 abgeschnitten hatte.

An seine Gattin schrieb er:

„..... mit mir gehts soweit recht gut, ich muß des Morgens schon vor 7 Uhr im Wasser rauschen und des Nachmittags um 4 Uhr mit dem Teil des menschlichen Körpers, der in der Jugend durch birkene Umschlänge abgehört ist, im kalten Wasser sitzen, zu welcher feierlichen Aktion ich mir dann eine Pfeife anzünde und dann ausseh' wie ein Riesenfrosch, der Tabak raucht ....“





# STADT GEHLÜSTER

## Das Palais Weimar



1804 - 1806 als Fürstenthron erbaut, beherbergt es heute die Stadt- & Kurbibliothek. Das Palais Weimar diente einst als Sommersitz der Meiningen Herzogsfamilie und, ging später durch Heirat an das Herzogtum Sachsen-Weimar. 1834 residierte hier sogar die Queen Adelaide aus England mit großem Hofstaat.



## Das Comodienhaus

Begründet von Herzog Georg I. von Sachsen-Meiningen

Das Comodienhaus Bad Liebenstein wurde im Jahr 1800 unter der Regie Herzogs Georg I. von Sachsen-Meiningen (1761–1803) als multifunktionales Kurgebäude mit Theatersaal und umliegenden Badekammern erbaut und verfügt heute über 326 Sitzplätze und 4 Rollstuhlplätze. Im Laufe des 19. Jahrhunderts entwickelte sich das Bad Liebenstein als Sommerresidenz des Sachsen-Meiningischen Herzoghauses zu einem mondänen Badeort, in dem zahlreiche adlige und gut betuchte bürgerliche Kurgäste weilten. Auch im 20. Jahrhundert wurde das Theater bespielt, wenn auch - wie in Abschnitten des vorangehenden Jahrhunderts - nicht immer regelmäßig. Seine jetzige äußere Form erhielt das Haus bei Umbaumaßnahmen im Jahr 1937. Nun steht wieder eine umfassende Generalsanierung bevor. Solange das Haus die Türen schließt, geht das Comodienhaus on Tour. Informationen dazu auf: [www.bad-liebenstein.de](http://www.bad-liebenstein.de)

## Die Wandelhalle

...ist ein 1913 erbautes geräumiges, klassizistisches Gebäude, in dem der Besucher die Möglichkeit hat, das heilsame Wasser der Bad Liebensteiner Heilquellen trinken zu können. Die Gäste müssen beim Kosten des Wassers nicht unbedingt „herumwandeln“, sie können sich auch gemütlich hinsetzen. Das Wasser ist Gratis, Tische und Stühle sind vorhanden, an den Wänden sind Informationstafeln zur Geschichte der Kurstadt und zur Geschichte des Kurwesens angebracht. In der Wandelhalle finden häufig Veranstaltungen wie Konzerte, Puppentheater- und Kabarettvorführungen statt.

Es ist Platz für bis zu 180 Zuschauer. Während der Kursaison (April bis Oktober) ist sie täglich von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt zur Wandelhalle ist frei, außer bei Theater- und Musikveranstaltungen.





Pferdekutsche vor Haus Dr. Knecht 1908 ( In Richtung Wandelgang Brunnentempel aufgenommen )



Der Nobelpreisträger Gerhart Johann Robert Hauptmann (\* 1862, + 1946) Gerhart Hauptmann während des Aufenthaltes 1925 im Kaiserhof. Anlass war die augenärztliche Behandlung seiner Frau Marie Thienemann durch Dr. Graf Wiser. Mit am Tisch der Besitzer des Bades und Augenarzt mit Weltruf Dr. Graf Wiser.



Herzogin Charlotte von Sachsen-Meiningen

Fotos und Inforamtionen Seite 27: Archiv : Heimatfreunde



Postfahrrad hinter der (alten) Liebensteiner Post.  
Archiv Horst Schneider

## Impressum

### Herausgeber:

PKS pixel-komma-strich

Esplanade 9 / 36448 Bad Liebenstein

Tel.: 036961 595624 / Fax: 036961 595625

info@pks-grafik-werbung.de / www.pks-grafik-werbung.de

**Redaktion:** PKS pixel-komma-strich

**Satz/Grafik/Layout:** Britta Kast

**Fotos:** Michael S ndermann (© PKS pixel-komma-strich), Fotolia

**Anzeigenverwaltung:** PKS pixel-komma-strich

Ansprechpartner: Britta Kast

Tel.: 036961 595624 / Fax: 036961 595625 / info@pks-grafik-werbung.de

**Druck:** Wir machen Druck

Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit des Inhalts keine Haftung übernommen werden. Die im „Bad Liebenstein entdecken“ gemachten Angaben dienen ausschließlich der Information. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Gewähr übernommen. Mit Name oder Signum gekennzeichnete Veröffentlichungen sind jeweils Meinung des Verfassers und nicht der Redaktion. Der Autor stellt uns mit dem Einsenden seines Text- und Bildmaterials frei von den Rechten Dritter. Von der PKS pixel komma-strich Agentur gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt.



Die kommende Ausgabe erscheint Juli 2026!

# JEDE REISE HAT EIN ENDE!

Aber die Erinnerung daran,  
ist unvergänglich.



Kulturhotel Kaiserhof - Esplanade 9 - 36448 Bad Liebenstein

Tel.: 036961-73370 Fax: 036961-7337110 E-Mail: [info@kulturhotel-kaiserhof.de](mailto:info@kulturhotel-kaiserhof.de)

[www.kulturhotel-kaiserhof.de](http://www.kulturhotel-kaiserhof.de)